

● Motivation

Corona und die Stunde der Gartenvögel

Die Pandemie hatte unser aller Leben stark im Griff. Auch die BirdLife-Familie war sehr betroffen. Zwischen Mitte März und Anfang Juni mussten die **BirdLife-Naturzentren La Sauge, Klingnauer Stausee und Neeracherried** und das **Naturzentrum Pfäffikersee** schliessen. Nachher konnten sie mit Schutzmassnahmen ihre Türen öffnen. BirdLife Schweiz erarbeitete Schutzkonzepte für alle Naturzentren des Landes und für die **Veranstaltungen** der Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen. Zur besten Zeit, im Frühling, waren Veranstaltungen verboten und später nur mit Beschränkungen wieder möglich. Als viele Leute im Frühling



Die Stunde der Gartenvögel war ein riesiger Erfolg. Hanspeter Latour und Raffael Ayé, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz ab 2021, erklären die Mitmachaktion dem Fernsehpublikum.

2020 wegen des Lockdowns zu Hause waren, nutzte BirdLife Schweiz die Gelegenheit, um die **Stunde der Gartenvögel** weit bekannt zu machen. Der bekannte frühere Fussballtrainer und heutige Hobbyornithologe Hanspeter Latour half

dabei ebenso wie die Künstlerin und Vogelfreundin Steffe la Cheffe und ein Dutzend Parlamentarier aus allen Parteien. Am Schluss beteiligten sich nicht weniger als 7072 Personen, Familien und Schulklassen an der Stunde der Gartenvögel.

● BirdLife-Netzwerk

Gemeinsam zum Erfolg bei der JSG-Abstimmung

Der Abstimmungskampf gegen das **missratene Jagdgesetz JSG** beschäftigte die BirdLife-Familie sehr. Er begann im Februar. Da die Abstimmung coronabedingt vom Mai auf den September verschoben wurde, wurden BirdLife Schweiz, die Landesorganisationen, Kantonalverbände, kan-

tonalen Komitees und Sektionen lange auf Trab gehalten. Dank der grossen Hilfe vieler Ehrenamtlicher gelang es, die Schweizer Bevölkerung zu überzeugen, dass unser Land ein **besseres Jagdgesetz** braucht: Das Nein vereinigte über 120'000 Stimmen mehr. **Ganz herzlichen Dank!**



Ehrenamtliche im vollen Einsatz für die Abstimmung.



Fotos: BirdLife Schweiz, Marcel Burkhardt (Wachtelkönig), CSO/BirdLife Czech Republic, Patrick Donini (Neuntöter), Verena Keller (Stein am Rhein)

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier Balance Silk

Das ist BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz engagiert sich seit 1922 mit seinen inzwischen 67'000 Mitgliedern für die Erhaltung der Natur und Förderung der Biodiversität. BirdLife Schweiz führt Naturschutzprojekte durch zum Schutz der Habitate in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für die Natur und der prioritären Arten. Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird ergänzt durch die vielen Aktivitäten der Landesorganisationen, Kantonalverbände und lokalen Sektionen.

Ein Blick auf die Finanzen (Einnahmen 7,9 Mio. und Ausgaben 7,8 Mio. Franken, Stand Ende 2019):

Einnahmen



Ausgaben



Gerne senden wir Ihnen die ausführliche Jahresrechnung zu.

Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern, Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, allen Spenderinnen und Spendern sowie Gönnermitgliedern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2021.

Zürich, Ende November 2020

Suzanne Oberer
Suzanne Oberer, Präsidentin

Werner Müller
Werner Müller, Geschäftsführer

Christa Glauser
Christa Glauser, Stv. Geschäftsführerin



Jahresbericht 2020

Kurzfassung



BirdLife Schweiz Schweizer Vogelschutz SVS

Wiedingstr. 78 Postfach CH-8036 Zürich PC 80-69351-6
Tel 044 457 70 20 www.birdlife.ch sv@birdlife.ch



● BirdLife-Kampagne

Ökologische Infrastruktur Biodiversitätsinitiative eingereicht

Für die Natur in der Schweiz, in den Kantonen und Gemeinden die erforderlichen Flächen bereitstellen: Das ist das Ziel der **Ökologischen Infrastruktur**. Sie ist genauso nötig wie die Infrastruktur des Verkehrs oder der Energie. BirdLife Schweiz hat die Ökologische Infrastruktur zum zentralen Thema seiner neuen Kampagne 2020-2024 gemacht. Im ersten Kampagnenjahr stand die Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. BirdLife Schweiz gab einen **attraktiven Poster** heraus, der an Hand einer Ideallandschaft zeigt, wie die Ökologische Infrastruktur mit ihren **Kern- oder Schutzgebieten** und mit ihren **Vernetzungsgebieten** aussehen soll.

Der Bundesrat hat bereits 2012 den Aufbau der Ökologischen Infrastruktur beschlossen. Doch die Umsetzung hat noch nicht begonnen. Deshalb braucht es die **BirdLife-Kampagne**. Und da die Biodiversität in der Schweiz unter starkem Druck steht und die Schweiz viel zu wenig für deren Sicherung und Stärkung macht, haben BirdLife Schweiz, Pro Natura, die Stiftung Landschaftsschutz und der Schweizer Heimatschutz im September 2020 die **Biodiversitätsinitiative und Landschaftsinitiative** eingereicht. Sie sollen durchsetzen, dass die Schweiz ihrer Natur, Biodiversität und Landschaft endlich das nötige Gewicht beimisst und die **erforderlichen Massnahmen** ergreift.



● Projekte Schweiz

«Habitat»

Natur im Siedlungsraum

In den Dörfern, Agglomerationen und Städten gibt es viele Möglichkeiten, die Natur zu fördern. Deshalb führt die BirdLife-Familie auch nach dem Übergang ihrer Kampagne zur Ökologischen Infrastruktur die Aktivitäten für die Biodiversität im Siedlungsraum weiter. Die

Sektionen setzen lokal konkrete Projekte um. Die Kantonalverbände arbeiten an der Verankerung der **Anforderungen der Biodiversität** in Muster-Bauordnungen. BirdLife Schweiz engagiert sich an Programmen des Bundes für die Biodiversität in den Agglomerationen.



«Gebiete»

Wasservogelreservate sichern

Zu den **Vorranggebieten für die Biodiversität** gehören die Wasser- und Zugvogelreservate. Der Bundesrat hat selber kürzlich festgehalten, dass ein grosser Teil der national bedeutenden Gebiete noch nicht unter der Verordnung des Bundes geschützt ist. Das inter-

national bedeutende **Wasservogelreservat bei Stein am Rhein** wird durch Störungen immer mehr entwertet. BirdLife Schweiz setzt sich dafür ein, das rückgängig zu machen, und lässt Störungen durch Abschlüsse in den Schutzgebieten gerichtlich überprüfen.



«Arten»

Vogel des Jahres 2020 Neuntöter

Der **Neuntöter, Vogel des Jahres 2020 von BirdLife Schweiz**, hatte 2020 einen recht guten Bestand. In den nächsten Jahren wird er von den Massnahmen profitieren können, die dem Vogel des Jahres jeweils zu Gute kommen. Die BirdLife-Sektionen pflanzen für ihn Hecken und legen lückige Magerwiesen an. Mehrere Kantonalverbände haben eigentliche Neuntöter-Schutzprogramme gestartet. BirdLife Schweiz macht Öffentlichkeitsarbeit und setzt eigene Schutzprogramme um. Der Neuntöter braucht grössere naturnahe Lebensräume und ist deshalb ein guter **Botschafter für die Ökologische Infrastruktur**. Für den vom Aussterben bedrohten **Wachtelkönig** war

2020 das beste Jahr seit dem Start des **BirdLife-Schutzprogramms**. Nicht weniger als 88 rufende Männchen wurden diesen Frühling erfasst. Zusammen mit den kantonalen Fachstellen für Naturschutz und den Jagdverwaltungen konnten mit Landwirten für 47 Wachtelkönig-Brutplätze Verträge abgeschlossen werden. Die Bauern schneiden dann ihre Wiese deutlich später als üblich, um dem Wiesenbrüter eine Brut zu ermöglichen, die sonst ausgemäht würde. BirdLife Schweiz und die Schweizerische Vogelwarte engagieren sich in ihrem gemeinsamen **Programm Artenförderung Vögel Schweiz** mit Unterstützung des BAFU für viele weitere prioritäre Arten.



● Projekte International

Naturschutz in Osteuropa und im Kaukasusgebiet

Seit der Wende von 1989 in Osteuropa unterstützt BirdLife Schweiz Projekte für den Landkauf durch die BirdLife-Partner in diesen Ländern. In **Ungarn** konnte die MME/BirdLife Hungary **viele Quadratkilometer grosse Flächen in Fischteichen** kaufen.

Mit der **Slowakei** ist BirdLife Schweiz seit Jahren eng verbunden. Die SOS/BirdLife Slovakia kaufte mit Unterstützung aus der Schweiz **Feuchtwiesen** ganz im Osten des Landes. Nun ergab sich in **Tschechien** für die CSO/BirdLife Czech Republic die Möglichkeit, die **Josefov-Feuchtwiesen** zu kaufen. BirdLife

Schweiz hat 2019/2020 diesen Kauf mit einem Beitrag unterstützt. Die Josefov-Feuchtwiesen liegen im Nordosten des Landes beim Ort Jaromer am Oberlauf der Elbe. Das Gebiet ist für Limikolen wichtig (**Kiebitz, Bekassine, Uferschnepfe, Rotschenkel**). Dank dem Kauf sind Wiedervernässungen möglich, von denen die Bestände profitieren sollen. Im Weiteren unterstützt BirdLife Schweiz das von ihm mitgegründete Kaukasusprogramm von BirdLife Europa, das nun auch auf Länder Zentralasiens mit ihren einmaligen Naturschätzen ausgeweitet wurde.

